

„Nachhaltiges Handeln ist das Gebot der Stunde“

Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit schließen sich nicht aus, erklärt Marcus Jahnke, Sales Manager im Bereich Midmarket bei IT-HAUS. Im Gegenteil. Der Manager, der das Thema Nachhaltigkeit aus Vertriebsicht begleitet, weiß, Unternehmen, die eine ganzheitliche Herangehensweise im Blick haben, können mit nachhaltigem Handeln sogar Geld sparen.

Herr Jahnke, welche Rolle spielt das Thema Nachhaltigkeit für Unternehmen, wenn es um IT geht?

Aktuell entwickelt sich das Thema in der IT und es gibt erste Ansätze, Nachhaltigkeit beispielsweise bei Hardwarebeschaffungen zu berücksichtigen. Allerdings ist das noch nicht weit verbreitet. Zudem wird Nachhaltigkeit häufig mit Klimaschutz gleichgesetzt. Daher liegt der Fokus stark auf der Energie- und CO₂-Einsparung. Bei produzierenden Unternehmen liegt eben dort das meiste Einsparpotenzial. Hinzu kommt, dass viele Unternehmen keinen Überblick darüber haben, wie hoch der CO₂-Fußabdruck der IT ist. Hier ist ein guter Ansatzpunkt.

Warum sollten sich Unternehmen mit dem Thema befassen?

Robert Swan, ein britischer Polarforscher, hat gesagt: „Die größte Gefahr für unseren Planeten ist der Glaube, dass jemand anderes ihn rettet.“ Wir müssen alle etwas für die Rettung unseres Planeten tun. Nachhaltiges Handeln ist daher das Gebot der Stunde. Wenn wir aber die



Marcus Jahnke, Sales Manager bei IT-HAUS

moralische Komponente beiseitelassen, gibt es viele handfeste Vorteile, auch in der IT nachhaltig zu handeln. Wir können mit sorgfältiger Auswahl viel bewirken. Auch in der IT-Branche gibt es inzwischen einige Hersteller, die Nachhaltigkeit schon bei der Produktentwicklung als Ziel definieren und ihre Produkte konsequent auf Energie und Ressourceneinsparung trimmt. HP beispielsweise hat den Stromverbrauch von Laserdruckern seit den 80er-Jahren um 99 Prozent reduziert und dabei die Leistungsfähigkeit fast vervierfacht. Fujitsu baut Server, die eine höhere Durchschnittstemperatur im Serverraum vertragen. Damit lässt sich die Leistung der Klimaanlage reduzieren und Strom einsparen. Und immer mehr der Hersteller bieten Geräte aus recyceltem Material an und sorgen dafür, dass die Geräte besser zu recyceln sind.

Wie sollten Unternehmen vorgehen, um dem Thema Nachhaltigkeit gerecht zu werden?

Es gibt den großen strategischen und es gibt den pragmatischen Ansatz. Beide kann man gut miteinander verbinden. Strategisch gesehen könnte der Kunde eine Wesentlichkeitsanalyse erstellen, die die bedeutenden Nachhaltigkeitsthemen für das Unternehmen identifiziert. Das sind meist größer angelegte Projekte mit spezialisierten Beratungsunternehmen, weil ganze Unternehmung, ihre Handlungsfelder und Zukunftsstrategien betrachtet werden. Der pragmatische Ansatz betrachtet die Quick Wins, die man im Tagesgeschäft in den Beschaffungsprozess einbauen kann. Da fühlen wir als IT-HAUS uns besonders wohl. Ansatzpunkte hier sind die Auswahl der richtigen Hersteller, die nachhaltiges Handeln zu ihrer Unternehmensstrategie gemacht haben, die Vermeidung von CO₂-Emissionen etwa durch Bündellieferungen, ein



Auf seiner Website bietet das Föhrener IT-Systemhaus zahlreiche Informationen rund um das Thema Green IT.

konsequentes Lifecycle-Management, das Monitoring des Gerätebetriebs und damit verbunden des Energieverbrauches oder die Digitalisierung des Bestellprozesses.

Welche Rolle spielt Nachhaltigkeit für Sie als IT-Systemhaus?

Nachhaltigkeit hat für uns einen sehr hohen Stellenwert, der sich in vielen Aktivitäten widerspiegelt. Neben der Zertifizierung nach ISO 14001 (Umweltmanagement), setzen wir auf E-Autos in unserer Firmenflotte, 100 Prozent Ökostrom am Hauptstandort Föhren sowie eine Photovoltaik-Anlage auf unserem Firmengebäude. Im Mai sind wir von EcoVadis, dem weltweit größten Anbieter von Nachhaltigkeitsratings, erneut mit der Silbermedaille ausgezeichnet worden. Weitere Aktivitäten sind die Partnerschaft mit Plant Tree, einer Initiative für Baumpatenschaften, sowie das Bienen-Projekt Bee4IT. Wir blicken dabei aus zwei Richtungen auf das Thema. Zum einen geht es darum, wie wir selbst nachhaltiger werden können, zum anderen, wie wir unsere Kunden unterstützen können, ihre Nachhaltigkeitsziele zu erreichen.

Sind Unternehmen bereit für Nachhaltigkeit mehr zu zahlen?

Wer hochwertige Produkte kauft, kauft meist sowieso schon Nachhaltigkeit ein und muss nichts dazu zahlen. Es reicht aber nicht, zu argumentieren, dieses Produkt ist besonders nachhaltig, deswegen kostet es mehr. Nach meiner Erfahrung ist in so einem Fall keine Bereitschaft da. Bei vielen Projekten, bei denen wir Beschaffungsprozesse durch Standardisierung und Rightsizing der Geräte optimieren, steht die Kostenminimierung im Vordergrund. Beispiele sind Managed Print Services, bei denen wir Druckerflotten immer wieder optimieren, stromsparendere Geräte einsetzen oder nachhaltig produziertes Papier anbieten. Hier werden auf der einen Seite Ressourcen geschont und CO₂-Emissionen verringert, aber auf der anderen Seite handfeste Einsparungen realisiert. Gleiches gilt für das Lifecycle-Management für Endgeräte, wo wir für Kunden die gebrauchten Geräte zurücknehmen, wiederaufbereiten, lagern und wieder an neue Mitarbeiter rausgeben. Damit verlängern wir die Nutzungszeit und ersparen dem Kunden immer wiederkehrende Investitionen in neue Hardware – kaufmännisch attraktiv und nachhaltig. Wenn ein Unternehmen ganzheitliche Herangehensweisen im Blick hat, lässt sich mit nachhaltigem Handeln Geld sparen.

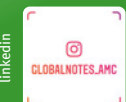
Welche Rolle wird Nachhaltigkeit in Zukunft spielen?

Die Notwendigkeit für Nachhaltigkeit führen uns der Klimawandel, aber auch die sozialen Konflikte auf der Welt vor Augen. Daher wird uns das Thema immer stärker begleiten. Mittelfristig wird der Teilbereich Klimaschutz ein starker Treiber für Nachhaltigkeit sein. Energie wird teurer und damit ist es eine wirtschaftliche Notwendigkeit, Lösungen einzusetzen, die helfen, Energie zu sparen und damit CO₂ zu vermeiden. Die Logistikkosten steigen und damit wird es auch für kleinere Unternehmen interessant, die Beschaffungsprozesse zu verschlanken. Langfristig werden aber die anderen Bereiche der Nachhaltigkeit wie Armutsvermeidung, gute Arbeitsbedingungen und Chancengleichheit stärkere Gewichtung bekommen. Das sorgt für soziale Zufriedenheit, stabile Gesellschaften und damit auch für eine Reduzierung des Migrationsdrucks. In friedlichen Zeiten werden die besten Geschäfte gemacht und Nachhaltigkeit sorgt für Frieden und Stabilität.

www.IT-HAUS.com



**FARBENFROHER
ZUWACHS FÜR DIE
NATURE NOTES FAMILIE**
Haftnotizen und Haftmarker
aus 100% Recyclingpapier
(Post-Consumer)



MADE IN GERMANY

www.blauer-engel.de/uz14b

GlobalNotes
by UPMRAFLATAC